Jahresbericht 2007 für Paten und Patinnen von Sumpfschildkröten-Gelegen

Von Maria Schindler

Wien, Dezember 2007

Liebe Gelege-PatInnen,

Abb. 1: Jungtier aus Gelege 2007-Z

Das Jahr 2007 ist nun vorbei und es ist an der Zeit, eine erste Bilanz über den heurigen Bruterfolg unserer heimischen Schildkröten-Population zu ziehen. Die Einführung der Patenschaften hat heuer dem Schildkröten-Schutz eine nie da gewesene Dimension ermöglicht, und obwohl etliche Jungtiere noch unbemerkt und ungezählt in ihren Gelegehöhlen überwintern, kann ich jetzt schon mit Freude und einem großen Dankeschön an Sie sagen, dass mit Ihrer Unterstützung viel bewirkt werden konnte: So wurden im vergangenen Jahr **42 Gelege** der Europäschen Sumpfschildkröte erfolgreich geschützt – im Vergleich 2006 (ohne Patenschaften) waren es 7 Gelege! **164 Jungtiere** haben es dank Ihrer Hilfe bereits geschafft, die Gelegehöhlen verlassen, etliche mehr sitzen noch in den Startlöchern...

In der folgenden Zusammenstellung möchte ich versuchen, Ihnen einen anschaulichen Überblick über die Ereignisse der Brutsaison 2007 zu geben. Ergänzt wird dieser Bericht durch eine Vorschau auf das Jahr 2008 und eine kurze Vorstellung der Personen und Institutionen, die an der Konzeption der Schutzmaßnahmen und an ihrer Durchführung beteiligt waren.

Doch zuerst die Fakten:

Eiablagen

Im Jahr 2007 konnten im Nationalpark Donau-Auen **42 Gelege** der Europäschen Sumpfschildkröte gefunden und mit Schutzgittern abgedeckt werden. Ingesamt konnten von 30 unterschiedlichen Weibchen Eiablagen verzeichnet werden, 3 davon wurden – mit rund drei Wochen Abstand – sogar bei der Ablage eines zweiten Geleges beobachtet. Bei 9 der 42 geschützten Gelege konnte kein dazugehörendes Weibchen ausfindig gemacht werden, die Gelege wurden mit Hilfe eines Spürhundes nach abgeschlossener Eiablage gefunden.

Abb. 2: Weibchen aus der Suche nach einem geeigneten Nistplatz.

Von den 30 registrierten Weibchen waren 11 bereits bekannt und unserem Codierungssystem entsprechend markiert. 19 Weibchen konnten im Zuge der Gelegeschutz-Maßnahmen neu aufgenommen, das heißt vermessen, fotografiert und mit den fortlaufenden Markierungscodes Nr.163 bis Nr. 182 versehen werden.

Abbildung 3: Markierung und Vermessung des Weibchens Nr. 163 nach erfolgter Eiablage.

Schlupf

Erste Anzeichen geschlüpfter Jungtiere wurden Mitte September entdeckt. Bei **18 Gelegen ist die Brut bereits fertig**, das heißt, die Jungen sind geschlüpft und haben – meist unbemerkt – die Gelegehöhle Richtung Wasserlebensraum verlassen – insgesamt 164 junge Schildkröten!

Abb. 4: frisch geschlüpfte Schildkröte auf dem Weg ins nächste Gewässer – ein seltener Fund!

Warum wir das so genau wissen? Sobald sich ein Schlupfloch unter dem Schutzgitter zeigt, graben wir die verlassenen Gelegehöhlen auf, um festzustellen, wie viele leere Eihüllen sich darin befinden bzw. ob nicht-geschlüpfte Eier verblieben sind.

Abb. 5: Geschütztes Gelege mit Schlupfloch (links), anschließendes Aufgraben zur Bestimmung des Schlupferfolges (rechts)

Der Schlupferfolg der einzelnen Gelege ist in Abbildung 6 dargestellt, die Gelegekennzahlen sind dabei an der y-Achse angeführt. Über all diese Gelege gemittelt betrug die **Schlupfrate 86%** - ein ungewöhnlich hoher Wert!

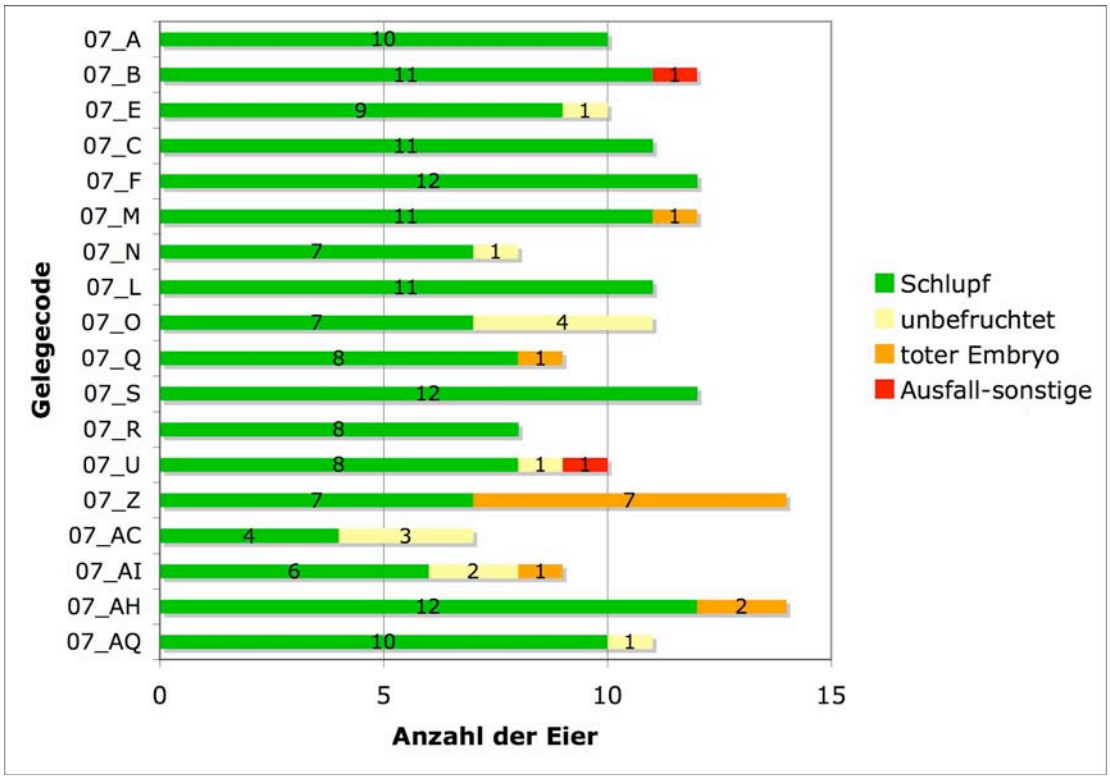

Abb. 6: Schlupferfolg der 18 bereits fertigen Gelege des Jahres 2007.

Diejenigen von Ihnen, die ihre Gelegenummer in obigem Diagramm nicht finden können, müssen sich noch bis zum Frühjahr gedulden: In gemäßigteren Klimazonen ist es nämlich üblich, dass später abgelegte Gelege überwintern: Die Jungtiere schlüpfen zwar aus den Eiern, bleiben aber bis zum Frühjahr in der Gelegehöhle. Durch Herabsetzen der Körperfunktionen auf ein Minimum können sie die lange Zeit ohne Nahrung auskommen. Trotz des warmen Sommers sind heuer 24 Gelege diesen Weg gegangen.

Wollen wir hoffen, dass der Winter nicht allzu streng wird, und wenn doch, dass eine dicke Schneedecke diese Jungtiere schützt...

Patenführungen

2007 fanden zwei Patenführungen mit insgesamt 15 TeilnehmerInnenn statt. Die Begeisterung, die ich dabei erfahren durfte, wie auch die anspornenden Rückmeldungen haben mich sehr gefreut, da sie den Wert unserer Bemühungen bestätigen. Alle Paten und Patinnen, die es bislang nicht geschafft haben, sind herzlich zu den Patenführungen 2008 eingeladen – diese sind für jeweils den ersten Samstag im Mai und September angesetzt, bei hoher Nachfrage werden Zusatztermine ausgeschrieben. Die Gültigkeitsbeschränkung auf den Gutscheinen ist für SchildkrötenpatInnen NICHT RELEVANT!

Abb. 7: Versuch der Imitation eines eierlegenden Weibchens (links) und der sorgfältigen Tarnung der Gelegehöhle (rechts).

Wie es weitergeht – Gelegepatenschaften 2008

Abb. 8: aufgegrabenes Gelege

Den Jungtieren von 42 Gelegen konnten wir heuer den Start ins Schildkrötenleben ermöglichen – viele andere Gelege blieben jedoch unentdeckt: Trotz unserer Bemühungen wurden 83 Gelege von Nesträubern aufgegraben. Diese hohe Zahl unterstreicht die Notwendigkeit der Fortsetzung bzw. der Erweiterung der Gelegeschutz-Maßnahmen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie unser Schutzprojekt weiterhin unterstützen, sei es durch die erneute Übernahme von Gelege-Patenschaften, oder aber durch Empfehlungen unserer Arbeit in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis.

Im Laufe unseres ersten Jahres mit Gelegepatenschaften hat sich herausgestellt, dass diese nicht nur für die eigene Person gekauft werden, sondern auch gerne naturinteressierten Freunden und Angehörigen geschenkt werden. Der Vorgang zur Anmeldung einer Patenschaft ist hier der gleiche, es muss lediglich der Name des Paten oder der Patin extra angeführt werden.

Für diejenigen von Ihnen, die unsere Arbeit wieder direkt mit Gelege-Patenschaften unterstützen wollen, gibt es im kommenden Jahr die Wahl, entweder an den Patenführungen teilzunehmen, oder aber die Sumpfschildkröten und ihre exotischen Verwandten im Tiergarten Schönbrunn zu besuchen. Dies bitte bei der Anmeldung bekannt geben.

Schlupfdaten aktuell übers im Internet?

Eine weitere Neuigkeit wird es im Jahr 2008 für diejenigen Schildkröten-Interessierten geben, die das Internet nutzen: Ab dem Frühjahr wird es eine eigene Homepage für unser Projekt geben: **www.sumpfschildkroete.at.** Von da an wird es möglich sein, sämtliche Informationen über das Artenschutzprogramm, die Termine der Patenführungen, Fotos von den Schildkröten, Links zu anderen Schildkrötenthemen und vieles mehr aktuell im Internet zu erhalten.

Ich versuche, die Homepage speziell auf die Interessen der Paten und Patinnen abzustimmen, wer also Anregungen, schöne Fotos oder anderes beitragen will, ist eingeladen, diese an mich zu schicken (meine Adressen stehen am Ende des Berichtes).

Zuletzt möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei Ihnen bedanken. Es ist immer schön, wenn eigene Bemühungen auch das Interesse und die Wertschätzung anderer finden, zumal sie in unserem Fall ohne diese nur stark eingeschränkt zustande gekommen wären.

Der Dank kommt jedoch nicht von mir allein, er steht stellvertretend für eine Reihe Mitwirkender, die ich mich freue, Ihnen auf der nächsten Seite vorstellen zu dürfen.

Sollten Sie noch Fragen haben, zögern Sie nicht, mich anzurufen – sämtlich Kontaktmöglichkeiten sind unten angeführt.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Maria Schindler

Mag. Maria Schindler

Leiterin des Artenschutzprogramms „Europäische Sumpfschildkröte“

E-mail: maria.schindler@sumpfschildkroete.at

Tel (privat): 0043-650-8251159

Postadresse: Nationalpark Donau-Auen
Schlossplatz 1
2304 Orth an der Donau

Homepage: **www.sumpfschildkroete.at**
(derzeit noch unter Konstruktion):

Die Mitwirkenden:

Das Artenschutzprogramm „Europäsche Sumpfschildkröte“ wurde bereits kurz nach der Gründung des Nationalparks Donau-Auen ins Leben gerufen und beinhaltet die Erforschung und die (darauf basierende) Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz der letzten heimischen Bestände der Europäischen Sumpfschildkröte.

Das Team des Artenschutzprogramms: Einige von Ihnen waren ja bereits bei einer Patenführung dabei und kennen mich daher schon persönlich – mein Name ist **Maria Schindler**, ich bin selbstständige Biologin und koordiniere (und praktiziere) seit 2002 sämtliche Forschungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Europäischen Sumpfschildkröte im Nationalpark Donau-Auen. Heuer war es zudem erstmal möglich, MitarbeiterInnen zu engagieren: **Astrid Hille, Matthias Schmidt** und **Heinz Frötscher**, drei Ökologie-StudentInnen, die schon seit längerem in ihrer Freizeit im Schildkrötenschutz tätig waren. Zur Seite steht uns außerdem ein Hund – ich betone den Hund deswegen, weil **Indi** nicht irgendein Hund ist, sondern einer von drei Hunden (europaweit), die in Schutzprojekten zum Aufspüren von Schildkröten und deren Gelege eingesetzt werden.

Mitarbeiterin Astrid Hille

Abb. 9: Arbeit mit dem Hund

Der Tiergarten Schönbrunn hat dem Nationalpark Anfang des Jahres eine Kooperation angeboten und dabei die großartige Idee der Gelegepatenschaften aufgeworfen. Sämtliche Schutzmaßnahmen und auch deren Koordination bleiben dabei weiterhin in Händen des Nationalparks Donau-Auen, der Tiergarten hat aufgrund seiner dahingehenden Erfahrung und Infrastruktur den organisatorischen Teil der Patenschaften übernommen – aus diesem Grund gehen auch die Überweisungen an den Tiergarten – dieser leitet das Geld an das Artenschutzprogramm im Nationalpark weiter.